

Votum des PGR Heppenheim-Kirschhausen

Thema Struktur

Nach ausführlichen Diskussionen im PGR und zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen ist unser Votum die **3-Pfarreienlösung** für das Dekanat.

Begründung und Hintergründe / unsere Erfahrungen bisher:

- Unsere Entwicklungen der letzten Jahre in Heppenheim als Pfarreienverbund von 4 Pfarreien zu arbeiten und so Schritt für Schritt Erfahrungen mit dem Zusammenwachsen zu einer größeren Einheit zu sammeln, betrachten alle als positiven Weg.
- Insgesamt sehen wir die Notwendigkeit, bei einer Großpfarre, die bisher bekannten Verwaltungsstrukturen komplett neu zu denken, da man das bisher Bekannte nicht einfach hochskalieren kann. Bei der Bildung einer Großpfarre haben wir Bedenken, wie dann bspw. Pfarrgemeinderat (dann „Pfarrerrat“) oder Verwaltungsrat funktionieren sollen – entweder man schafft riesige und unübersichtliche Gremien oder man hat eine lückenhafte Repräsentation der Gemeinden. Gerade auch in Bezug auf Zusammenschlüsse von Verwaltungsräten liegen keine Erfahrungen vor, so dass eine Zusammenarbeit selbst auf der Ebene Gesamt-Heppenheim als herausfordernd eingeschätzt wird.
- Insgesamt fällt es noch schwer eine Vorstellung zu entwickeln, welche Themen auf welcher Ebene behandelt werden sollen und wie die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen den Ebenen Großpfarre und Ortsgemeinde aussehen kann.
- Größere Schwierigkeiten sehen wir darin, Ehrenamtliche für die Arbeit auf dieser Ebene zu finden, die Gefahr der Überforderung steht im Raum.
- Unabhängig vom Pfarreienzuschnitt werden auch in Zukunft Absprachen und eine enge Zusammenarbeit auf der Ebene Heppenheim notwendig sein.
- Selbst wenn abzusehen ist, dass Großpfarreien kommen werden, plädieren wir für eine Zeit des Übergangs mit einem oder mehreren Zwischenschritten bei Zusammenschlüssen. Unsere Erfahrung zeigt, dass Kirche vielfach auch gerade dann gut funktioniert, wenn man sich auf haupt- und ehrenamtlicher Ebene kennt. **Hierfür sind Zwischenschritte hin zu einer großen Lösung aus unserer eigenen Erfahrung absolut zu empfehlen.**
- Uns ist klar, dass eine 3-Pfarreienlösung nicht als dauerhaft ansehen kann und ein Weiterdenken in Bezug auf die Strukturen absolut notwendig und der Prozess lange nicht abgeschlossen ist – gerade auch, da sich Kirche in Deutschland insgesamt im Wandel befindet, um Lösungen für die tatsächlichen zukünftigen Ressourcen zu entwickeln. In der zunächst „kleinen“ Lösung wird zudem die Chance gesehen, Veränderungen schneller angehen und umsetzen zu können, da man nicht mit dem lähmenden Element schwerfälliger Großstrukturen zu kämpfen habe, die Menschen oft zum Rückzug veranlassen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Gußmann, PGR-Vorstand St. Bartholomäus Heppenheim- Kirschhausen